

V

(Bekanntmachungen)

GERICHTSVERFAHREN

GERICHTSHOF

Urteil des Gerichtshofs (Vierte Kammer) vom 3. September 2009 — Moser Baer India Ltd/Rat der Europäischen Union, Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Committee of European CD-R and DVD+/-R Manufacturers (CECMA)

(Rechtssache C-535/06 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Dumping — Import von beschreibbaren CDs aus Indien — Verordnung [EG] Nr. 960/2003 — Berechnung der Höhe der anfechtbaren Subventionen — Feststellung der Schädigung — Art. 8 Abs. 7 der Verordnung [EG] Nr. 2026/97)

(2009/C 256/02)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführerin: Moser Baer India Ltd (Prozessbevollmächtigte: K. Adamantopoulos, dikigoros, und R. MacLean, Solicitor)

Andere Verfahrensbeteiligte: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: J.-P. Hix im Beistand von G. Berrisch, Rechtsanwalt), Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: H. van Vliet und T. Scharf), Committee of European CD-R and DVD+/-R Manufacturers (CECMA)

Gegenstand

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts Erster Instanz (Vierte Kammer) vom 4. Oktober 2006 in der Rechtssache T-300/03, Moser Baer India Ltd/Rat der Europäischen Union, mit dem die Klage auf Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 960/2003 vom 2. Juni 2003 zur Einführung eines endgültigen Ausgleichszolls auf die Einfuhren beispielbarer Compactdiscs mit Ursprung in Indien (ABl. L 138, S. 1), soweit sie für die Rechtsmittelführerin gilt, abgewiesen wurde

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Moser Baer India Ltd trägt die Kosten.
3. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 69 vom 24.3.2007.

Urteil des Gerichtshofs (Vierte Kammer) vom 3. September 2009 — Europäisches Parlament/Rat der Europäischen Union

(Rechtssache C-166/07) ⁽¹⁾

(Nichtigkeitsklage — Verordnung [EG] Nr.1968/2006 — Finanzbeiträge der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland — Wahl der Rechtsgrundlage)

(2009/C 256/03)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Kläger: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: I. Klavina, L. Visaggio und A. Troupiotis)

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: A. Vitro und M. Moore)

Streithelferinnen zur Unterstützung des Beklagten: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: L. Flynn und A. Steiblyté), Irland (Prozessbevollmächtigte: D. O'Hagan), Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (Prozessbevollmächtigte: S. Behzadi-Spencer als Bevollmächtigte im Beistand von D. W. Anderson QC, Barrister)

Gegenstand

Nichtigkeitsklage — Verordnung (EG) Nr. 1968/2006 des Rates vom 21. Dezember 2006 über Finanzbeiträge der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland (2007-2010) (ABl. L 409, S. 86 und — berichtigt — ABl. 2007, L 36, S. 31) — Wahl der Rechtsgrundlage — Art. 308 EG (Anhörung des Parlaments/Einstimmigkeit im Rat) — Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts — Spezifische Maßnahmen, die zur Ergänzung der im Rahmen des Strukturfonds vorgenommenen Maßnahmen notwendig sind — Festigung des Friedensprozesses in Nordirland — Art. 159 EG (Verfahren der Mitentscheidung)